

Chronische Niereninsuffizienz bei der Katze

Im Alter von 8-9 Jahren kann diese Krankheit beginnen. In 90% der Fälle wird die Krankheit zu spät erkannt, da die Niere eine grosse Reservekapazität hat. Blutentnahmen zeigen dann unter anderem einen erhöhten Harnstoffwert. **Es ist deshalb sinnvoll in diesem Alter einmal einen kleinen Harnstofftest durchzuführen.**



Die häufigsten Anzeichen einer Niereninsuffizienz sind .

Symptome

Vermehrtes Trinken, mehr oder weniger Essen, Erbrechen, Verstopfung oder Durchfall, struppiges Fell, vermehrtes Schreien (wie kleine Kinder), Augenfarbveränderungen, Verhaltensänderungen allgemein. Weiter Fortgeschritten: Koordinationstörungen, Urämischer Geschmack aus dem Maul, Entzündungen der Maulschleimhäute, starke Abmagerung und Unsauberkeit.

Der erhöhte Harnstoff schädigt weiter die Nierenfiltration, so dass die Mineralstoffe und Eiweisse sowie Flüssigkeit aus der Niere entweichen. Ebenfalls wird die Schilddrüse geschädigt indem sie mehr Hormone produziert, welche die Katze wiederum hypernervös machen und zu extremem Hunger und einer gewissen Aggressivität führen können.

Wenn der Harnstoff sich durch den Test als erhöht zeigt ist bereits 75%-85% der Niere nicht mehr intakt.

Die Katze kann allerdings bei entsprechender Therapie oft noch jahrelang mit guter Lebensqualität weiterhin ihnen Freude bereiten.

Therapie:

Flüssigkeitstherapie-Ersatz:

Je nach Zustand am Anfang mehr Infusionen unter die Haut, dann mit grösseren Abständen.

Medikamente:

Tabletten aus der Schulmedizin oder Hömöopathie, welche die Durchblutung fördern und so den Krankheitsverlauf verlangsamen und verbessern. Aber auch andere Alternativmedizin können eingesetzt werden.

Futter:

Verschiedene Nierendiäten

Psychisch:

Geregelter natürlicher Tagesablauf d.h. was die Katze normalerweise macht.

Weitere Fragen dazu wird ihr Tierarzt beantworten.

